

## **JĘZYK NIEMIECKI** **POZIOM PODSTAWOWY**

LISTOPAD 2013

### **TRANSKRYPCJA NAGRAŃ**

#### **Zadanie 1.**

##### **DIE INTERESSANTE PERSON DES TAGES IST HEUTE YANN ARTHUS-BERTRAND**

„Denk groß!” scheint das Motto dieses Mannes zu sein. Für seine Foto- und Filmprojekte reist Yann Arthus-Bertrand seit über 20 Jahren um den Globus, immer auf der Suche nach neuen Entdeckungen, Projekten, Partnern. Der 66-jährige Franzose hat eine Mission: die Schönheit der Erde zu zeigen und zu bewahren.

Berühmt wurde Arthus-Bertrand mit seinen Luftbildern. Drei Jahre lang dokumentierte der studierte Biologe das Leben einer Löwenfamilie in Kenia. Um die Tiere möglichst wenig zu stören, machte er Luftbilder aus einem Heißluftballon. Seither ließ ihn diese Perspektive nie wieder los. Er fotografierte die Erde, wie es vor ihm noch keiner getan hatte. Sein Bildband „Die Erde von oben”, eine Ode an die Schönheit der Erde verkaufte sich bislang drei Millionen Mal. Und machte ihn berühmt weit über die Grenzen Frankreichs und der Fotografenszene hinaus.

Seit 2003 arbeitet Arthus-Bertrand an seinem neuen Projekt, einer Porträtserie von mehr als 7000 Menschen aus 84 Ländern. Jeder bekam dieselben 45 Fragen wie zum Beispiel „Was ist Liebe für Sie?” oder „Wovor haben Sie Angst?”.

Seit einem halben Jahr ist er Vegetarier, er braucht kein Fleisch. Auch vom Fisch will er sich entwöhnen. Wer seinen letzten Film „Planet Ocean” gesehen hat, versteht warum.

*nach: [www.geo.de/GEO/natur/oekologie/umweltschutz-von-der-schoenheit-der-erde-74106.html](http://www.geo.de/GEO/natur/oekologie/umweltschutz-von-der-schoenheit-der-erde-74106.html)*

#### **Zadanie 2.**

##### **Nummer 1**

„Endlich wieder zusammen!”, freut sich die 14-jährige Anne, während sie mit ihren Brüdern Julian, Dick, Cousine Georgina, und Hund Timmy in ein neues Abenteuer radelt. Das Abenteuer wartet in Gestalt eines berühmten Smaragds namens das Grüne Auge und der Gauner Fil und Max. Sie wollen den Stein und den reichen Erben Hardy – und erwischen stattdessen den ahnungslosen Dick.

##### **Nummer 2**

Das berühmte Quartett aus Verdis „Rigoletto” soll zur Gala eines ganz speziellen Seniorenheims für Opernmusiker in England auftreten. Der Film ist optisch, musikalisch und schauspielerisch ein Genuss – und deshalb schon empfehlenswert.

##### **Nummer 3**

Ist Jack Reacher ein Freund oder ein Feind? Warum muss er seine Identität verschleiern? Bis wir die ganze Geschichte erfahren, dauert es eine spannende Filmzeit. Trotz gewisser Schwächen ist es ein gelungener Thriller.

**Nummer 4**

Biographien bekannter Persönlichkeiten zu verfilmen kann ein heikles Unterfangen sein, weil es die Puristen des Dokumentarischen und Historischen irritieren und den unterhaltungsbestrebten Zuschauer langweilen kann. Margarethe von Trotta ist es gelungen, zwischen diesen zwei Polen zu wechseln. Der Film spielt primär in den vier Jahren in denen sich Hannah Arendt intensiv mit dem Eichmann-Prozess, der 1961 in Israel stattfand, beschäftigt.

**Nummer 5**

„Liebe kann man nie genug bekommen und nie genug geben“, postuliert Benedikte auf der Hochzeit von Patrick und seiner jungen Braut Astrid. Dieser Satz richtet sich aber an den Vater des Bräutigams. Philip leidet noch nach Jahren unter dem Tod seiner Frau. An seiner Seite taucht Ida auf, die selbst nach einem Weg sucht aus dem Schatten des Todes.

*nach: [www.filmrezension.de/](http://www.filmrezension.de/)*

**Zadanie 3.**

**Reporter:** Franziskus, du studierst ein Semester im Erasmus-Programm an der Universität in Madrid. Gibt es Ähnlichkeiten zwischen den deutschen und den spanischen Universitäten?

**Franziskus:** Die Hörsäle in Deutschland und Spanien haben genauso unbequeme Möbel. Die ersten Stunden in den Kursen haben mich diese traurige Gemeinsamkeit spüren lassen. Ich habe hier mit vielen Studenten unterschiedlicher Größe gesprochen und alle bestätigen: Auf den Sitzbänken der Hörsäle und Seminarräume lässt es sich nicht sitzen.

**Reporter:** Und was ist ganz anders?

**Franziskus:** Die Kurse erstrecken sich jeweils über drei Zeitstunden, nicht jeder Dozent macht eine Pause. Darunter leidet natürlich auch die Konzentration. Außerdem ist das eine ziemliche Umstellung gegenüber den 90-minütigen Kursen in Deutschland.

**Reporter:** Gibt es etwas, woran du dich nicht gewöhnen kannst?

**Franziskus:** Vor Beginn meines Erasmus-Aufenthalts wurde ich gewarnt: „Du musst dich daran gewöhnen, dass keine Veranstaltung pünktlich beginnt“, sagten meine Freunde. Sie hatten voll und ganz recht, aber gewöhnen kann ich mich bisher daran nicht. Vor allem nicht daran, dass in meinen Kursen drei von vier Dozenten grundsätzlich 20 bis 30 Minuten zu spät kommen.

**Reporter:** Und gibt es etwas, was dir an den Kursen besonders gefällt?

**Franziskus:** Ja, lebhafte Diskussionen und Beteiligung des ganzen Kurses.

*nach: [www.schekker.de/content/lernen-unter-schmerzen](http://www.schekker.de/content/lernen-unter-schmerzen) (gekürzt und bearbeitet)*